



THEATER HEILBRONN

Premiere am 5. Mai 2013, 19.30 Uhr, Großes Haus

Männer

Liederabend von Franz Wittenbrink

Musikalische Leitung: Nicolas Kemmer

Regie: Constanze Kreusch

Ausstattung: Petra Wilke

Dramaturgie: Stefanie Symmank

Mit: Angelika Hart (die Frau), Johannes Bahr (der Finanzbeamte), Stefan Eichberg (der Zuhälter-Typ), Gabriel Kemmether (das Muttersöhnchen), Rolf-Rudolf Lütgens (der Verlierer), Guido Schikore (der junge Aufschneider), Till Schmidt (der Öko-Mann)

Musiker: Nicolas Kemmer, Shawn Maguire, Christoph Sabadinowitsch

Nächste Spieltermine: 16.05.; 22.05.; 01.06.; 04.06.; 05.06.; 20.06.; 21.06.; 03.07.; 06.07.; 06.07.; 12.07.; 16.07.; 21.07. – jeweils um 19.30 Uhr im Großen Haus

Zwei Vorstellungen werden im Komödienhaus gespielt: 29.06. (geschlossene Veranstaltung) und am 30.06. um 15 Uhr

Herzensbrecher auf der Bühne

Franz Wittenbrinks „Männer“ im Großen Haus

Franz Wittenbrink gilt als der erfolgreichste Musiker des deutschen Theaters. Landauf, landab sorgen seine musikalischen Abende für volle Theatersäle, denn das Publikum ist verrückt nach ihnen. Franz Wittenbrink amüsiert ein bürgerliches Millionenpublikum mit seinen hinter sinnigen Liederabenden, in denen es sich um „Sekretärinnen“ oder auch „Mütter“ dreht. Im Theater Heilbronn kommen die Herren der Schöpfung zwar nicht zu Wort, aber zum Singen in „Männer“, einem der erfolgreichsten Liederabende von Wittenbrink. Premiere ist am Sonntag, dem 5. Mai, um 19.30 Uhr im Großen Haus. Nicolas Kemmer hat die musikalische Leitung. Regisseurin Constanze Kreusch, die in Heilbronn schon den „Kohlhaas“ inszeniert hat, schaut den Herren in die tiefsten Tiefen ihres Seelenlebens. Petra Wilke verwandelt die Bühne des Großen Hauses ins Vereinsheim des FC Elverlingen - jenen

Ort, an dem die Männer mal unter sich sind und sich alle Probleme von der Seele reden, respektive singen, können.

Denn eins ist klar: Der moderne Mann hat es in der Welt der selbstbewussten Frauen heute alles andere als leicht. Stark soll er sein und gleichzeitig empfindsam wie ein Gänseblümchen. Die Frauen wollen von ihm mit rücksichtsvollem Verständnis behandelt werden. Mann soll Karriere machen und gleichzeitig den Erziehungsurlaub für die Kinder übernehmen. Kochen, waschen, bügeln gehören selbstverständlich zu den Grundfähigkeiten des modernen Mannes. Im Fußball-Vereinsheim hingegen sind sie frei von jedem (weiblichen) Erwartungsdruck. Hier erleben sie gemeinsam mit den Jungs die Höhenflüge und Abstürze des Lieblingsvereins. Da können sie auch mal ein Schlückchen über den Durst trinken und sich dabei über so elementare Dinge wie „Girls, Girls, Girls“, „Flugzeuge im Bauch“ oder die Erinnerung an den Sommer und das allererste Mal unterhalten. Denn wenn Männer unter sich sind, geht es vor allem um ein Thema – Frauen.

Fast jeder Typus „Mann“ kommt hier auf die Bühne: der Macho (Guido Schikore), das Muttersöhnchen (Gabriel Kemmether), der Finanzbeamte (Johannes Bahr), der Öko-Mann (Till Schmidt), der Zuhälter (Stefan Eichberg) und der Verlierer (Rolf-Rudolf Lütgens). Doch keine gute Suppe ohne Salz und so nimmt sich eine Frau (Angelika Hart) der Wünsche der Männer nach Trost, Verstandesein und Erfüllung auf ihre ganz eigene Art und Weise an ...

Das Rezept dieses Abends: Man nehme ungefähr 30 Lieder aller Genres aus Rock, Pop, Musical, Oper, Operette, allesamt bekannt und beliebt. Diese werden neu arrangiert und anders als gewohnt interpretiert und plötzlich erzählen sie ganze Geschichten – so dass der Abend fast komplett ohne gesprochene Worte auskommt. Er lebt von der Gesangkunst und dem darstellerischen Talent der Schauspieler, die den aberwitzigen Figuren ein Gesicht geben. Und so werden die „Männer“ nicht zuletzt dank der szenischen Fantasie des Regieteam nicht nur die „Herzen der stolzesten Frauen“, sondern auch die sämtlicher Theaterzuschauer brechen.

Franz Wittenbrink

Geboren 1948 in Bad Bentheim als siebtes von 13 Kindern. Er besuchte das Musikinternat der Regensburger Domspatzen und absolvierte nach seinem Abitur eine Lehre zum Maschinenschlosser und Klavierbauer. Politisches Engagement und ein Soziologiestudium hielten ihn für zehn Jahre mehr oder weniger fern von der Musik. Aber der Zufall wollte es, dass er schließlich vom Klavierhocker einer Bar direkt ans Theater engagiert wurde. Heute ist er als Regisseur, Arrangeur, Komponist, Dirigent und Pianist tätig. Seinen Durchbruch feierte Franz Wittenbrink 1995 mit dem Liederabend „Sekretärinnen“ am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, wo er von 1993 bis 2000 musikalischer Leiter war. Hier entstand auch sein anderer legendärer Liederabend „Männer“. Mittlerweile ist Franz Wittenbrink auf vielen der größten deutschsprachigen Bühnen zuhause – u.a. dem Burgtheater Wien, den Münchner Kammerspielen und dem Düsseldorfer Schauspielhaus. Franz Wittenbrink ist ein Multitalent und gleichermaßen als Komponist, Dirigent, Arrangeur, Regisseur und Interpret tätig. Seine Spezialität sind szenische „Liederabende“, obwohl er diesen Begriff scheut. Er kennt keinen Unterschied zwischen U- und E-Musik und will mit Musik Geschichten erzählen.